

kunst

in Mitteldeutschland

KUNSTMUSEUM
MORITZBURG

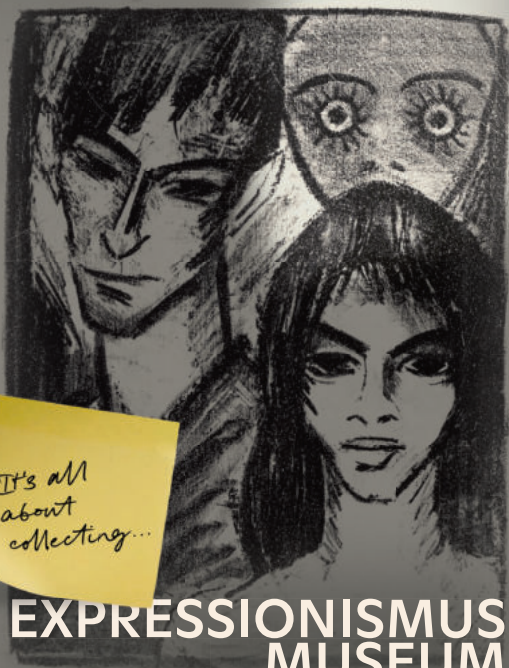
HALLE | SAALE



KULTUR
STIFTUNG
SACHSEN-
ANHALT

17.03.2024

23.06.2024



*It's all
about
collecting...*

EXPRESSIONISMUS MUSEUM KOLONIALISMUS

Die Sammlung Horn zu Gast in Halle (Saale)

www.kunstmuseum-moritzburg.de

April bis Juni 2024

MUSEUM
LYONEL FEININGER
WELTERBESTADT QUEDLINBURG



KULTUR
STIFTUNG
SACHSEN-
ANHALT

GÖTZE

MORITZ



Moritz Götze, November/Dezember 2015
© Kultur Stiftung Sachsen-Anhalt, Museum Lyonel Feininger

19 / 05 / 2024
26 / 08 / 2024

WESTLÖFFEL UND OSTKAFFE



#moderndenken

KUNSTSTIFTUNG
SACHSEN-ANHALT

www.museum-feininger.de



Editorial

Redaktionsteam des Kunstvereins "Talstrasse" e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling steht vor der Tür und bietet mit seinen immer wärmer werdenden Temperaturen Anlass zu Ausflügen in die Umgebung. Mit dem Fahrrad und/oder mit dem Zug lässt sich die Region idyllisch zu einem Wochenendausflug durchqueren. Auch das Ausstellungsprogramm der Häuser lädt zu Erkundungstouren in der eigenen Stadt oder in anderen Städten ein. Der Hallenser Künstler Moritz Götze ist beispielsweise in Quedlinburg zu Besuch mit einer Ausstellung im Museum Lyonel Feininger.

In Halle (Saale) finden im Zeitraum April-Juni gleich zwei Jubiläen statt: Das Puppentheater feiert sein 70-jähriges Jubiläum mit einer Festwoche und die Kunsthalle "Talstrasse" zelebriert ihr 10-jähriges Bestehen mit einem Kunstmarkt im Felsengarten. Zum Jubiläum des Puppentheaters finden Sie unter den Ausstellungstipps einen ganzen Beitrag. Das Werkleitz Festival findet Anfang Juni unter dem Titel „Tank oder Teller“ statt und bietet verschiedene Ausstellungen, Filmvorführungen, Symposien und Exkursionen an. Auch hierzu gibt es ausführlichere Informationen in einem Ausstellungstipp hinten im Heft.

Die Kunsthalle "Talstrasse" zeigt im Jubiläumsjahr unter dem Titel: „Patricia Piccinini. Fremde Berührung“, Werke der australischen Künstlerin in einer Personalausstellung. Erstmals sind ihre eindrücklichen Arbeiten in dieser Umfänglichkeit in Deutschland zu sehen. Zudem wird im Felsengarten der Kunsthalle auch in diesem Frühling erneut jeden Sonntag zum Konzert geladen.

Wir sind gespannt auf die zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen, die jetzt auch teilweise wieder im Freien stattfinden können und blicken den kommenden Monaten mit Interesse entgegen!

Ihr Redaktionsteam

Inhalt

Seite	2–5
Redaktioneller Beitrag	
Seite	6–23
Terminkalender	
Seite	28
Halle (Saale) Werkleitz	
Seite	29
Halle (Saale) Werkleitz	
Seite	31
Halle (Saale) Landesmuseum f. Vorgeschichte	
Seite	32
Dessau Kunsthalle	
Seite	33
Erfurt Galerie Waldspeicher	
Seite	34
Halle (Saale) Puppentheater	
Seite	35
Halle (Saale) Kunstmuseum Moritzburg	
Seite	36
Wittenberg Augusteum	
Seite	37
Halle (Saale) Stadtmuseum	
Seite	38
Dessau Lipsiumsbau	
Seite	39
Weimar Klassikstiftung	
Seite	40
Impressum	

„Augen auf“

in der Museumsnacht Halle & Leipzig 2024

Am 4. Mai 2024 bieten 86 Museen, Galerien und Sammlungen ein vielfältiges Programm von Geschichte über Musik bis hin zu Natur und Technik. Illuminierte Festsäle, Escape Games in Ausstellungsräumen, Spurensuche im Planetarium – die 14. Museumsnacht lädt von 18 bis 24 Uhr zu außergewöhnlichen Perspektivwechseln ein. Auch für Snacks und Getränke ist an vielen Standorten gesorgt. Mehr als 400 Veranstaltungen und Mitmachangebote bieten ein abwechslungsreiches Abendprogramm: Es warten Führungen, Konzerte, Kreativangebote, Filme und Performances.

Im Händelhaus Halle bietet sich Gelegenheit, die Tänze aus der Zeit des Barock kennenzulernen und selbst auszuprobieren. Etwas ruhiger geht es im Planetarium Kanena zu: Welche Sternbilder lassen sich am Frühlingshimmel über Halle und Leipzig entdecken? Die Geschichte der Stadt lässt sich nicht nur im Stadtmuseum Halle, sondern auch in der historischen Straßenbahn der Halleschen Straßenbahnfreunde e.V. erkunden. Einen Blick über die erleuchtete Stadt bietet hingegen der Wasserturm Nord, exklusiv geöffnet vom Verein Wassertürme der Stadt Halle e.V. Im Anschluss könnte sich ein lockeres Gespräch über die australische Künstlerin Patricia Piccinini in der Kunsthalle „Talstrasse“ ergeben.

Altes Rathaus, Foto: Patricia Böhmann-Balan



In Leipzig ermöglicht die Gipsabguss-Sammlung der Universität Leipzig einen Blick hinter die Kulissen, ebenso das Deutsche Buch- und Schriftmuseum, das die Besucherinnen und Besucher vom Turm bis in den Keller die Geschichte des Hauses näherbringt.

Lebensgeschichten eines Clowns werden im Clown-Museum aus erster Hand berichtet, während das GRASSI Musikinstrumentenmuseum ein abwechslungsreiches Angebot bietet um die Funk-

4. Mai 2024

tion von Musikautomaten und Kinoorgeln kennenzulernen. Nach einem Escape-Spiel im benachbarten GRASSI Museum für Angewandte Kunst lässt sich hier bei einem Mitternachtskonzert dem Jazz lauschen.

Für Menschen mit Behinderung gibt es ein vielfältiges Programm. Die Museen sind größtenteils rollstuhlgerecht und bieten unter anderem Videos in Gebärdensprache, Führungen mit Gebärdensprach-Dolmetscher*innen, Audiodeskriptionen, Hörbuch und Tastangebote, Audioführungen in Leichter Sprache und vieles mehr an. Viele der teilnehmenden Museen bieten ein besonderes Programm für Familien und Kinder an. Bei über 100 Veranstaltungen wird gespielt, gesucht, zugehört und musiziert.

Schokolade in all ihren Facetten können die Besucherinnen und Besucher erstmals in der Halloren Schokoladenfabrik in Halle entdecken. Zu den Neuzugängen in Leipzig zählt das Capa-Haus und die Galerie der Leipziger Volksbank mit einer Werkschau des Leipziger Malers Gerhard Kurt Müller.

Tickets und Nahverkehr

Tickets können online ab 20.03. über die Webseite www.museumsnacht-halle-leipzig.de und an dort ausgewiesenen Vorverkaufsstellen sowie Abendkassen in ausgewählten teilnehmenden Häusern sowie am Infostand in Leipzig und der Tourist-Information in Halle erworben werden. Sie gelten zur Museumsnacht von 18 bis 24 Uhr für alle teilnehmenden Museen und Sammlungen und als Fahrkarte für den öffentlichen Nahverkehr. Der Preis beträgt vierzehn Euro, ermäßigt zehn Euro bzw. sieben Euro für Inhaber des Leipzig-Passes, des Halle-Passes und des Familien-Passes Sachsen sowie Sachsen-Anhalt.

Für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre ist der Eintritt frei.

Sie müssen sich aber dennoch über die Webseite oder die Vorverkaufsstellen ein kostenloses Ticket besorgen.





VORHANG AUF!

**GROSSES KINO FÜR (H)ALLE,
FILME AUS ALLER WELT:
AKTUELL, INTENSIV,
SINNLICH UND EMOTIONAL!**



WOLFGANG BURKART **Web:** www.luchskino.de
Seebener Straße 172 **Mail:** post@luchskino.de
06114 Halle (Saale) **Tel.:** +49 (0)345 523 86 31

Das Ticket gilt gleichzeitig als Fahrschein für den öffentlichen Nahverkehr und für den S-Bahnverkehr zwischen Halle (Saale) und Leipzig. Es gilt von 16 Uhr bis 3 Uhr am Folgetag. Zusätzlich wird es in beiden Städten auch Sonderlinien geben, die kostenfrei einen Großteil der Einrichtungen miteinander verbinden.

Orientierung und Service

Auf dem Marktplatz in Leipzig werden die Besucherinnen und Besucher mit Tipps für Museen und Verkehrsanbindungen versorgt. An der zentralen Haltestelle der Sonderlinien an der Goethestraße in Leipzig werden Informationen angeboten. In Halle erhalten die Besucherinnen und Besucher am Infostand im Hauptbahnhof und in der Tourist-Information am Marktplatz Informationen.

Das Programmheft ist in allen teilnehmenden Museen, den Tourist-Informationen, den Vorverkaufsstellen in Halle und Leipzig und weiteren Orten ab 08.04. erhältlich.

Alle Informationen zum Ticketverkauf, zum Programm und zur Orientierung sind unter www.museumsnacht-halle-leipzig.de sowie auf den Facebook- und Instagram-Kanälen der Museumsnacht zu finden.

Burg Giebichenstein Halle, Foto: Thomas Ziegler



Altenburg

Lindenau-Museum Altenburg

04600 Altenburg | Tel.: (03 44 7) 8 95 54 30 | www.lindenau-museum.de | info@lindenau-museum.de

Lindenau-Museum Interim | Kunstgasse 1 | 04600 Altenburg | Geöffnet: Di–So u. feiertags: 12–18 Uhr

ständig: Querschnitt der vielfältigen Sammlung: antike Keramik | Gipsabgüsse von Werken aus der Antike und der Renaissance | ital. Tafelmalerei der Frührenaissance | Gemälde, Plastiken und Grafiken des 20. und 21. Jh. | wechselnde Präsentationen an der KUNSTWAND | regelmäßige Kurse im *studio* | jeden zweiten Sonntag im Monat eine öffentliche Sonntagsführung im Interim oder Prinzenpalais
bis 30.06. KUNSTWAND „Papier zum Sprechen bringen – Geschöpftes, Grafik und Collage von Marita Kühn-Leihbecher“

Lindenau-Museum im Prinzenpalais des Residenzschlosses Altenburg | Schloss 16 | 04600 Altenburg | Geöffnet: Di–So u. feiertags: 11–17 Uhr

20.04.–19.05. „Oltenburg – Zeitgenössische Kunst aus Olten und Altenburg“
ab 08.06. „Feuer und Farbe – Gemälde und Grafiken von Walter Jacob“

Apolda

Kunsthaus Apolda Avantgarde

Bahnhofstraße 42 | 99510 Apolda | Tel: 03644 515364 | info@kunsthausepolda.de | www.kunsthausepolda.de | Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–17 Uhr

bis 28.04. Rembrandt - Meisterwerke der Radierkunst. Aus den Beständen des Kupferstichkabinetts der Akademie der bildenden Künste Wien
ab 28.04. Meret Oppenheim & Friends

Aschersleben

Grafikstiftung Neo Rauch

Wilhelmstr. 21–23 | Bestehornpark | 06449 Aschersleben | Tel.: (03473) 9149344 | www.grafikstiftungneorauch.de | mail@grafikstiftungneorauch.de
Geöffnet: Mär–Okt Mi–So 11–17 Uhr, geschlossen: 29.04–24.05.2024

Jeden zweiten Sonntag im Monat um 11 Uhr und 14 Uhr öffentliche Führung.

bis 28.04. Neo Rauch DER BESTAND Druckgrafik seit 1988
ab 25.05. Rosa Loy & Neo Rauch. Bläue. Kostüme und Bühnenbilder Lohengrin Bayreuther Festspiele 2018, Eröffnung 25.05., 16 Uhr

Bautzen

Museum Bautzen | Muzej Budyši

Kornmarkt 1 | 02625 Bautzen | Tel.: (03591) 534933 | www.museum-bautzen.de | museum@bautzen.de | Geöffnet: Apr–Sep Di–So 10–17 Uhr

ständig: 3 Themenrundgänge Region – Stadt – Kunst auf 3 Etagen
bis 07.04. Himmel und Horizont – Visionen und Perspektiven. Grafiken alter Meister im Original und im 3D-Stereoblick

bis 21.04. Bautzen fasziniert – Stadtansichten von 1900 bis heute

ab 27.04. Ulrich Schollmeyer – Bilder, Texte und Modelle

ab 25.05. Licht und Zeit – Fotografische Projekte von Hans-Christian Schink

Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Am Schlachtberg 9 | 06567 Bad Frankenhausen | Tel./Fax: (034671) 619-21/20 |

www.panorama-museum.de | info@panorama-museum.de | Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr

ständig: Werner Tübke, Monumentalbild „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“
bis 16.06. Mattijs Röling (Gemälde und Zeichnungen)

Bernburg

Museum Schloss Bernburg

Schloss Bernburg | Schloßstraße 24 | 06406 Bernburg | Tel./Fax: (03471) 625007

|3469324 | www.museumsschlossbernburg.de | mail@museumsschlossbernburg.de

Geöffnet: Apr–Okt Mo–So 10–17 Uhr; Nov–Mär Mo–So 10–16 Uhr

ab 05.04. Heinz Steffens – Form in Bewegung. Malerei, Grafik, Musik und Gedichte

kunsthalle bernburg | Schloßstraße 11 | 06406 Bernburg | Geöffnet: Sa–So: 10–17 Uhr, n.V.

ab 14.04. Anja Nürnberg – Meer seh'n. Großformatige Malerei

Bitterfeld-Wolfen

Musik-Galerie an der Goitzsche

Ratswall 22 | 06749 Bitterfeld-Wolfen/OT Bitterfeld

Tel.: 03493 338319 | <https://musik-galerie-an-der-goitzsche.anhalt-bitterfeld.de>

katja.muenschow@anhalt-bitterfeld.de | Geöffnet: Do–So 10–16 Uhr u. nach Vereinbarung

bis 29.09. „Aufbau. Arbeit. Sehnsucht. Bitterfelder Wege“

Blankenburg

Schlosshotel Blankenburg

Schnappelberg 5 | 38889 Blankenburg (Harz) | Tel.: (03944) 36190 | service@schlossho-

tel-blankenburg.de | Geöffnet: Täglich 10 – 18 Uhr

bis 06.06. Christina Simon – Großformatige farbige Druckgrafik

07.06.–29.07. Thomas Schmid – Landschaftsbilder



**MERET
OPPENHEIM
& FRIENDS**

Marcel Jean	Dorothea Tanning	Jürgen Brodwolf
Dora Maar	Ernesto Tatafiore	Marcel Duchamp
Man Ray	Marie Toyen	Max Ernst
Dieter Roth	Jean Arp	Leonor Fini
Daniel Spoerri	Eduardo Arroyo	Brigitte Hellgoth
Karin Székessy	André Breton	Maurice Henry

KUNSTHAUS APOLDA AVANTGARDE
12.05. – 18.08.2024

Di – So 10 – 17 Uhr · Bahnhofstraße 43 · 99910 Apolda · 03644 · 51 53 64 · www.kunsthhausapolda.de
Veranstalter: Kunstverein Apolda Avantgarde e.V. · Mit freundl. Unterstützung: Kreisstadt Apolda
Meret Oppenheim, Tassenwerkzeug, 1966. Schokolade und Speise auf Porzellan auf farblichem Grund. (Foto: Günter Mühlhöl, Düsseldorf, 1998). ©2018 Bild-Kunst, Bonn 2022

Bürgel / Dornburg

Keramik-Museum Bürgel

Kirchplatz 2 | 07616 Bürgel | Tel. (036692) 37333 | post@keramik-museum-buergel.de
www.keramik-museum-buergel.de | Geöffnet: März–Okt. Di–So 11–17 Uhr

ständig: Bürgeler Töpfereigeschichte und Jugendstil (Henry van de Velde)

Bauhaus-Werkstatt-Museum Dornburg | Max-Krehan-Str. 1 | 07774 Dornburg-Camburg | Tel.: (036427) 219511 | post@keramik-museum-buergel.de | bauhaus-keramik.de | Geöffnet: Apr–Okt Do–Di 10–17 Uhr

ständig: Keramik und Geschichte der Dornburger Bauhaus-Töpferei von den Anfängen bis zur Gegenwart

Chemnitz

Neue Sächsische Galerie Museum für zeitgenössische Kunst

in Trägerschaft des Vereins Neue Chemnitzer Kunststätte e.V. | Moritzstraße 20
09111 Chemnitz | Tel.: (0371) 3676680 | info@neue-saechsische-galerie.de
www.nsg-chemnitz.de | Geöffnet: Do–Mo u. Feiertage 11–17 Uhr; Di 11–18 Uhr;
1. Freitag im Monat Eintritt frei

bis 05.05. Die gespaltene Generation. Neue Akteure in der Kunst der 60er Jahre in Chemnitz und der umgebenden Region

14.05.–16.06. Die sieben Leben des Stefan Heym. Graphic Novel von Marian Kretschmer und Gerald Richter und Schülerarbeiten zum Werk Heyms aus der Region

ab 04.06. Maja Behrmann. Die Künstlerin Maja Behrmann war 2023 *Sachsen am Meer* - Stipendiatin des Neue Chemnitzer Kunststätte e. V. Das Stipendium hat die Künstlerin zu ganz grundlegenden Fragen der Wahrnehmung geführt. Bilder der Natur, die Schatten, wurden zu Anregungsformen großformatiger Zeichnungen im Freien

ab 25.06. Escape Vineta. Collageromane von Gregor Kunz

Weise Galerie und Kunsthandel

Innere Klosterstraße 11 | 09111 Chemnitz | Tel.: (0371) 694444 | info@galerie-weise.de
www.galerie-weise.de | Geöffnet: Di–Fr 10–18 Uhr; Sa 10–14 Uhr

ständig: Das Konzept der 1990 als erste nach der Wiedervereinigung in Chemnitz gegründeten privaten Galerie ist es, Werke von jungen Künstlerinnen und Künstlern in den Dialog mit Werken von Meistern des 20. Jahrhunderts zu setzen.

17.04.–24.05. Marianne Brandt und Florence Henri. Fotografie am Bauhaus

Kunstsammlungen Chemnitz

kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de | www.kunstsammlungen-chemnitz.de
Geöffnet: Di, Do–So u. Feiertage 11–18 Uhr; Mi 14–21 Uhr

Kunstsammlungen am Theaterplatz | Theaterplatz 1 | 09111 Chemnitz | Tel.: (0371) 488 4424

ständig: Sammlungsgeschichten | Malerei und Plastik der Klassischen Moderne. Karl Schmidt-Rottluff und der Expressionismus | Galerie der Moderne

bis 07.04. Antoni Tàpies zum 100. Geburtstag – Druckgrafik

bis 09.06. Vier Frauen. Vier Lebensläufe – Fotografieren in der DDR

Museum Gunzenhauser | barrierefreier Zugang Stollberger Straße 2

ständig: Expressionismus | Zwischen Abstraktion und Realismus. Kunst in der Zwischenkriegszeit

Schloßbergmuseum | Schlossberg 12

ständig: Gotische Skulptur in Sachsen | Bildersaal Chemnitzer Geschichte

Dessau-Roßlau

Stiftung Bauhaus Dessau

www.bauhaus-dessau.de | service@bauhaus-dessau.de |
Tel.: (0340) 6508-250

Bauhausgebäude | Gropiusallee 38 | 06846 Dessau-Roßlau

Geöffnet: Mär–Okt Mo–So 10–17 Uhr; Nov–Feb Di–So 10–17 Uhr

bis 08.12. Planet B Haus. Anna Meyer

Bauhaus Museum Dessau | Mies-van-der-Rohe-Platz | 106844 Dessau-Roßlau

Geöffnet: März–Okt Mo–So 10–17 Uhr | Nov–Feb Di–So 10–17 Uhr

ab 12.4. Die Geste spricht

ab 12.4. Christina Werner. Rhythm is a dancer

ab 12.4. Clément Cogitore. Bodies in Sync

ab 19.05. The Art of the Palliative Turn (APT) / Kunst für das Ende unserer Art zu Leben

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau Schloss Georgium

Puschkinallee 100 | 06846 Dessau-Roßlau | Tel.: (0340) 6612600 |

gemaeldegalerie@dessau-rosslau.de | www.gemaeldegalerie.dessau-rosslau.de

Geöffnet: Mo–So 10–18 Uhr, Di geschlossen

ständig: Die neue Dauerausstellung der Anhaltischen Gemäldegalerie im Schloss Georgium ist eröffnet und bietet eine künstlerische Zeitreise vom Spätmittelalter bis zur Moderne.

Fremdenhaus beim Schloss Georgium | jeden Sonntag 12-17 Uhr, Eintritt frei

ab 28.04. Kunst der Gegenwart: Olaf Wegewitz "NATUR . . . MIT RESPEKT"

Kunsthalle Dessau

Hobuschgasse 5 (Eingang in der Ratsgasse) | 06844 Dessau-Roßlau | Tel.: (0340)

6501443 | www.anhaltischer-kunstverein.de | info@anhaltischer-kunstverein.de

Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr

bis 13.04. Max Uhlig (Ort: Orangerie der Anhaltischen Gemäldegalerie s.o.)

03.05.–22.06. Gerald Christ - Wildnis II, Eröffnung: 02.05., 18 Uhr

ab 27.6. BKK Bund/Halle - DRUCK, Eröffnung: 27.06., 18 Uhr

Dresden

Zwinger mit Semperbau

Theaterplatz 1 | 01067 Dresden | Tel.: (0351) 49142000 | Besuchereingänge

Sophienstraße, Theaterplatz und Ostra-Allee | besucherservice@skd.museum

Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

ständig: Gemäldegalerie Alte Meister und Skulpturensammlung bis 1800 |

Porzellansammlung | Mathematisch-Physikalischer Salon

ab 09.05. Meisterwerke antiker Vasenkunst

bis 01.09. Zeitlose Schönheit. Eine Geschichte des Stilllebens

Japanisches Palais

Palaisplatz 11 | 01097 Dresden | Tel.: (0351) 49142000 |

besucherservice@skd.museum | Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

bis 07.04. Donata Wenders. Ode an das Handwerk

ab 01.06. Kinderbiennale. Planet Utopia

Lipsiusbau

Georg-Treu-Platz 1 | 01067 Dresden | Tel.: (0351) 49142000 | Besuchereingang

Brühlsche Terrasse | Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

ab 16.03 Fragmente der Erinnerung. Der Schatz des Prager Veitsdoms

Dresden

Residenzschloss

Taschenberg 2 | 01067 Dresden | Tel.: (0351) 49142000 |
Besuchereingänge Sophienstraße, Schlosstraße, Taschenberg |
besucherservice@skd.museum | Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

ständig: Historisches Grünes Gewölbe | Neues Grünes Gewölbe | Königliche
Paraderäume August des Starken | Rüstkammer | Münzkabinett

ab 22.03. Candida Höfer: Kontexte. Eine Dresdner Reflexion

ab 06.06. Schachmatt. Fürstliche Spielwelten der Renaissance und des Barock

Jägerhof

Köpckestraße 1 | 01097 Dresden | Tel.: (0351) 49142000
besucherservice@skd.museum | Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

ständig: Museum für Sächsische Volkskunst

ab 16.03. Ostern im Jägerhof

ab 16.03. Miniminiminiaturen – Die kleinste Ausstellung der Welt

Josef-Hegenbarth-Archiv

Calberlastraße 2 | 01326 Dresden | Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum
bis 14.04. Dresdner Köpfe. Dix, Hegenbarth, Hopfe, H.T. Richter, Uhlig

Albertinum

Tzschirnerplatz 2 | 01067 Dresden | Tel.: (0351) 49142000 | Besuchereingänge
Brühlsche Terrasse, Georg-Treu-Platz | besucherservice@skd.museum
Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

ständig: Kunst von der Romantik bis zur Gegenwart

bis 02.06. Revolutionary Romances? Globale Kunstgeschichten in der DDR

bis 07.04. Privater Kunsthandel nach 1945 in Dresden



Zeitlose Schönheit

Eine Geschichte des Stillebens
17.11.23–1.9.24

Gemäldegalerie Alte Meister
www.skd.museum

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

arte

Dresden

Museum für Völkerkunde

Palaisplatz 11 | 01067 Dresden | Tel.: (0351) 8144841 | www.skd.museum |
voelkerkunde.dresden@skd.museum | Geöffnet: Di–So 10–18 Uhr
ständig: Dialoge unter Gästen – Das Damaskuszimmer in Dresden lädt ein!

Erfurt

Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen

Fischmarkt 7 | 99084 Erfurt | Tel.: (0361) 6555666 | www.kunstmuseen.erfurt.de
Geöffnet: Di–So u. Feiertage 11–18 Uhr; Do 11–22 Uhr

bis 26.05. Ute Mahler, Werner Mahler & Ludwig Schirmer. An seltsamen Tagen über Flüsse in die Städte und Dörfer bis ans Ende der Welt

bis 26.05. 33 Geistesblitze. Antifaschistische Fotomontagen von John Heartfield, 2024 neu gelesen

29.05.–02.06. Carina Linge. Nachsommer

ab 16.06. New Generation. Thüringer Künstler:innen

Galerie Waidspeicher im Kulturhof zum Gülden Krönbacken

Michaelisstraße 10 | 99084 Erfurt | Tel.: (0361) 6551960 |

www.galerie-waidspeicher.de | Geöffnet: Di–So u. Feiertage 11–18 Uhr

bis 28.04. Lorenz Lindner. Volume Cache

ab 12.05. Anica Seidel & Barbara Lüdde

Margaretha-Reichardt-Haus

Am Kirchberg 32 | 99094 Erfurt | Tel.: (0361) 6551657

ständig: Besichtigung und Vorführung der Kunst des Handwebens, Haus und Werkstatt der Bauhaus- und Textilkünstlerin Margaretha Reichardt (1907–1984) nur nach telefonischer Anmeldung möglich.

Schlossmuseum Molsdorf

Schlossplatz 6 | 99094 Erfurt-Molsdorf | Tel.: (036202) 90505 |

www.kunstmuseen.erfurt.de | Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–18 Uhr

bis 05.05. GESTRANDETE ARCHE. Ulf Rickmann

ab 19.05. Jusche Fret Diesseits. Der besondere Planet Arbeiten aus und auf Papier

Angermuseum Kunstmuseum der Landeshauptstadt

Anger 18 | 99084 Erfurt | Tel.: (0361) 6551651 | www.kunstmuseen.erfurt.de

Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–18 Uhr

bis 21.04. Leidenschaftlich figurativ. Die Sammlung Fritz P. Mayer

ab 12.05. Heinz Zander. Zeit und Traum

Therapiezentrum | Kröllwitz
diagnostik | therapie | training

www.therapiezentrumkröllwitz.de



ESSENTIALS WORLDWIDE

19. FESTIVAL WOMEN IN JAZZ

Halle (Saale) & Saalekreis - 3. bis 11. Mai 2024



ERÖFFNUNGSKONZERT Konzerthalle Ulrichskirche Halle - 3. Mai - 19.30 Uhr

MACHA GHARIBIAN TRIO (FR/AM)

Die Pianistin & Sängerin armenischer Herkunft präsentiert orientalischem Jazz, neoklassischer Musik und abenteuerlichem Pop

DOPPELKONZERT - SWING TRIFFT AUF JAZZCHANSON

Georgenkirche Halle - Mittwoch, 8. Mai 2024 - Beginn: 19.30 Uhr

STEFANIE BOLTZ Trio (DE) - „FEMALE“!

VIRGINIA MacDONALD (CA) &

Joe Magnarelli (US) & Trio (CA, IT, AT)

„Swinging Jazz at its Best“!

DAS KONZERT Georgenkirche Halle - 9. Mai - 19.30 Uhr

SARAH CHAKSED LARGE ENSEMBLE

„Außergewöhnliche Klangräume des 13köpfigen Orchesters“

RISING STAR TRIFFT LEGENDE Händelhalle Halle - 10. Mai - 20.00 Uhr

EMMA RAWICZ QUARTET (GB)

Die junge Saxophonistin spielt Groove-betont - voller Energie & Prägnanz

MARILYN MAZUR'S SHAMANIA (DK, PL, NO)

Das Oktett versprüht ungeheure Energie, ursprüngliche Kraft & faszinierende Rhythmen

WOMEN IN JAZZ SOUL NIGHT Händelhalle Halle - 11. Mai - 20.00 Uhr

JOY DENALANE (DE)

Deutschlands international anerkannte Soulsängerin in concert

AFRA KANE (NG/IT)

Die Preisträgerin des Montreux Jazz Talent Award

Infos zu weiteren INDOOR- & OPENAIR Konzerten, Workshops, Jazzgottesdienst, Stadtführungen sowie Tickets bei Eventim und unter

www.womeninjazz.de

Gotha

Schloss Friedenstein

Friedenstein Stiftung Gotha | Schlossplatz 1 | 99867 Gotha
Tel./Fax: (03621) 82340 / 8234190 | www.stiftung-friedenstein.de
Geöffnet: Apr–Okt Di–So 10–17 Uhr; Nov–Mär Di–So 10–16 Uhr

Herzogliches Museum

ständig: Kunstsammlung mit europäischen und außereuropäischen Kunstschätzen von der Antike bis in die Neuzeit

ab 28.04. „S.O.S. Grünes Herz – Unsere Natur im Wandel“

ab 16.06. Ausstellung Kinder- und Jugendkunstpreis „Eva-Maria-Dicken-Preis 2024“

Schloss Friedenstein

ständig: Schlossmuseum mit historischen Repräsentationsräumen, herzoglicher Kunstammer, Dauerausstellungen zu Naturkunde, Theater- und Kulturgeschichte, Bromacker lab, barockes Ekho-Theater, Schlosskirche sowie einer großzügigen Park- und Gartenanlage

ab 08.02. „BROMACKERGESCHICHTEN – Texte aus dem Perm“

Halberstadt

Gleimhaus – Museum der deutschen Aufklärung

Domplatz 31 | 38820 Halberstadt | Tel. (03941) 6871-0 | www.gleimhaus.de

ständig: Gleims „Freundschaftstempel“ & „Gleims Bücher“ (Poesie-Performance mit André Eisermann als Videoinstallation jeden Abend mit Einbruch der Dunkelheit)

bis 20.05. Alexander Kluge – Enlightenment (=Aufklärung). Eine Ausstellung für meine Heimatstadt

ab 01.06. Profilm. Gemälde von Nina Hannah Kornatz zu Linck/Rosenstengel

ab 30.06. Klopstock und die Freundschaft

Berend Lehmann Museum für jüdische Geschichte und Kultur

Rosenwinkel 18 und Judenstraße 25, 26 | 38820 Halberstadt | Tel. +49(0)39 41 60 67 -10
www.berendlehmannmuseum.de | news@mma-hbs.de

Geöffnet: Mai - Okt Di - So 10 - 17 Uhr | Nov-Apr Di-So 10 - 16 Uhr

ständig: „Koscher, Klaus & Kupfer“, 700 Jahre jüdisches Leben in Halberstadt, Objekte erzählen die Geschichte der jüdischen Gemeinschaft in Halberstadt, ihr Familien-, Gemeinde- und Geschäftsleben / fast vollständig erhaltenes Gebäudeensemble des historischen jüdischen Viertels Halberstadt mit Mikwe Klaus, Synagoge, Denkort / Museumscafé & Restaurant Hirsch
Di-So 11:00-17:00 Uhr, die Vielfalt der jüdischen Küche

Dom und Domschatz Halberstadt

Domplatz 33 a | 38820 Halberstadt | Tel./ Fax: (03941) 24237 / 621293

www.dom-schatz-halberstadt.de | domschatz-halberstadt@kulturstiftung-st.de

Geöffnet: Domschatz: Di–So u. Feiertage 10–17 Uhr; Dom: Di–Sa 10–17 Uhr; So u. Feiertage 11–17 Uhr

ständig: Umfangreichster mittelalterlicher Kirchenschatz Deutschlands / Romanische Bildteppiche / Meisterwerke Goldschmiedekunst / Elfenbein- und Bergkristallarbeiten / Textilien

31.05.–02.06. Halberstädter Domfestspiele

Haldensleben

Kunstgalerie in der KulturFabrik Haldensleben

Gerikestraße 3a | 39340 Haldensleben | Tel.: (03904) 40159
www.haldensleben.de/kulturfabrik | kulturfabrik@haldensleben.de
Geöffnet: Mo, Mi, Fr 13–16; Di u. Do 10–18; Sa 10–12

bis 06.04. „ist.“ Karl Anton und Marcus Barwitzki – Vater und Sohn,
„Abstrakter Pointilismus“ sowie Abstraktes im Gegenständlichen

bis 22.06. 2+3-Dimensional - Plastik, Malerei und Grafik, Frank Borisch und
Wolfgang Roßdeutscher

Hainichen

Gellert-Museum Hainichen

 Literaturmuseum und Kunstsammlung zur Fabel

Oederaner Straße 10 | 09661 Hainichen | Tel.: (037207) 2498
www.gellert-museum.de | Geöffnet: So–Do 13–17 Uhr und nach Vereinbarung,
geschlossen am 09.05. und 09.06.

ständig: Belustigungen des Verstandes und des Witzes – Leben und Wirken von
Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769) und die Fabelgeschichte seit der Antike

bis 07.04. »Fuchs Reinhart«. Thea Kowar (Heinrich der Glicheaere). Holzschnitte aus
der Sammlung im Fabelkabinett

bis 20.05. »Stille Begleiter 926«. 20 Positionen aus der Städtischen Kunstsammlung Hainichen
ab 14.04. Hans Ticha: »Der Esel als Amtmann«. Collagen, Zeichnungen aus der Samm-
lung im Fabelkabinett

Halle (Saale)

ZEITKUNSTGALERIE Jutta Wittenbecher

Kleine Marktstraße 4 | 06108 Halle | Tel.: (0345) 2024778 | info@zeitkunstgalerie.com |
www.zeitkunstgalerie.com | Geöffnet: Di–Fr 11–13.30 u. 14–18 Uhr; Sa 11–15 Uhr

ständig: künstlerische Beratung in Ihren Räumen / Vermittlung von Aufträgen
bis 06.04. dieHO-Galerie Magdeburg / Dorothea Hertel - Malerei / Volker Kien - Pla-
stik / Anja Nürnberg - Malerei / Sebastian Herzau - Malerei / Ralf Flock - Zeichnung /
Philipp Liehr - Holzskulpturen

13.04.–11.05. „Drei Mal Martin“, Martin Möhwald, Martin Mindermann, Martin
Neubert. Keramik, Eröffnung 13.04., 11 Uhr

18.05.–15.06. Hans Rothe. Malerei, Eröffnung 18.05., 11 Uhr

Landesmuseum für Vorgeschichte

Richard-Wagner-Straße 9 | 06114 Halle | Tel.: (0345) 524730
www.landmuseum-vorgeschichte.de

ständig: Umfangreicher Sammlungsbestand von mehr als 15 Millionen Funden
mit zahlreichen Stücken weltweiten Ranges, wie die berühmte Himmelscheibe
von Nebra / archäologische Funde Sachsen-Anhalts in zeitlicher Folge – vom
Beginn der Steinzeit bis zur frühen Neuzeit

Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale)

Am Kirchtor 20b / 06108 Halle | Tel.: (0345) 470698337 | 470698339
info-roterochse@erinnern.org | www.gedenkstaette-halle.sachsen-anhalt.de |
Geöffnet: Mo u. Fr 10–14 Uhr; Di–Do 10–16 Uhr; 1. Wochenende im Monat 13–17 Uhr

ständig: Justiz im Nationalsozialismus, Hinrichtungsstätte während des 2. Weltkrieges,
sowjetische Besatzungsjustiz, politische Justiz der DDR, MfS-Untersuchungshaft
bis 17.05. Verfolgung und Widerstand der Zeugen Jehovas 1933 bis 1945

Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5 | 06108 Halle | Tel.: (0345) 212590

www.kunstmuseum-moritzburg.de | Geöffnet: Mo, Di, Do–So u. Feiertage 10–18 Uhr,

ständig: Sakrale Kunst von Mittelalter bis Barock | Kunst des 16. bis 19. Jahrhunderts | Wege der Moderne. Kunst in Deutschland im 20. Jahrhundert

bis 23.06. It's all about collecting ... Expressionismus | Museum | Kolonialismus.

Die Sammlung Horn zu Gast in Halle (Saale)

18.04., 18:30 Uhr: Worte im Widerstand: Ein Art-Slam über Kunst, Kolonialismus und Rassismus

23.05., 17-20 Uhr: Themenabend: Halle und der Kolonialismus

Galerie Zaglmaier

Große Steinstraße 57 | 06108 Halle | Tel./Fax: (0345) 21009 - 19 / 33

www.InterArtShop.de | info@InterArtShop.de | Geöffnet: Mi–Sa 13.30–18.30 Uhr

bis 27.04 Thomas Schindler – Malerei (Personalausstellung)

11.05.–29.06. Christine Rammelt-Hadelich / Olaf Rammelt

zum 70. Geburtstag (Personalausstellung), Eröffnung: 11.05., 15 Uhr

Franckesche Stiftungen

Franckeplatz 1 | 06110 Halle | Tel./Fax: (0345) 2127450 / 433

www.francke-halle.de | Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–17 Uhr

Historisches Waisenhaus: Waisenhaus-Kabinett: Die Geschichte der Franckeschen Stiftungen; Pietismus-Kabinett: Kulturgeschichtliche Wirkungen des Pietismus;

Kunst- u. Naturalienkammer: 3.000 Naturalien, Kuriositäten und Artefakte aus aller Welt.

ab 23.03. Total real. Die Entdeckung der Anschaulichkeit

Historische Bibliothek: Kulissenbibliothek im ältesten erhaltenen profanen Bibliotheksgebäude Deutschlands.

ab 26.04. Schöne Literatur - vom Mittelalter bis in die frühe Moderne, Kabinett-ausstellung

CHARME ESPRIT GALANTERIE

HÄNDEL UND FRANKREICH



Jahresausstellung

24. Februar 2024 bis 7. Januar 2025

HÄNDEL „HATS





STADT MUSEUM HALLE ENTDECKEN!

bis 23. Juni 2024

Stadtmuseum Halle | Große Märkerstraße 10 | 06108 Halle (Saale)
Öffnungszeiten Di – So: 10:00 – 17:00 Uhr
Zusätzliche Führungen nach Vereinbarung
stadtmuseumhalle.de



Halle (Saale)

KUNSTHALLE "Talstrasse" – Kunstverein "Talstrasse" e.V.

Talstraße 23 | 06120 Halle | Tel.: (0345) 5507510
www.kunstverein-talstrasse.de | info@kunstverein-talstrasse.de
Geöffnet: Mi–Fr 13–18 Uhr; Sa, So u. Feiertage 13–17 Uhr

an den Oster- und Pfingstfeiertagen geöffnet

28.03.–30.06. Patricia Piccinini - Fremde Berührung. Objekte und Zeichnungen

Veranstaltungen:

11.04./16.05./ 13.06. immer 17.30 Uhr; Feierabendführungen

18.04./24.05., 18 Uhr; 29.06., 17 Uhr Performance „Reconnecting with Nature“

19.05.–30.06., immer Sonntags 15.30 Uhr Sommerkonzerte im Felsengarten

Werkleitz Werkleitz Gesellschaft e.V.

Große Ulrichstraße 13 | 06108 Halle | Tel.: (0345) 68246 15 |
werkleitz.de | tank-oder-teller.werkleitz.de | info@werkleitz.de | Eintritt frei

31.05.–09.06. Werkleitz Festival 2024 Tank oder Teller. Ausstellung, Filme, Symposium und Exkursionen, Eröffnung: 31.05., 19 Uhr

Stadtmuseum Halle

Große Märkerstraße 10 | 06108 Halle | Tel.: (0345) 221 – 3030
stadtmuseum@halle.de | stadtmuseumhalle.de | Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr

ständig: „Entdecke Halle!“ - Die Ausstellung zur Stadtgeschichte

„Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren“ – Halle im Zeitalter der Aufklärung

Außenstandorte: Oberburg Giebichenstein, Roter Turm, Leipziger Turm,

Hausmannstürme – Infos und Termine unter stadtmuseumhalle.de

bis 23.06. Streit, Zoff & Beef

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Neuwerk 7 | 06108 Halle | Tel.: (0345) 775150 | www.burg-halle.de

Burg Galerie im Volkspark | Schleifweg 8a | 06114 Halle

Geöffnet: Mo–So 14–19 Uhr | www.burg-halle.de/galerie

11.04.–26.05. F für Fremd(-) aus der Ausstellungsreihe ABC

30.–31.05. Was war. Was ist. Was werden kann ...

Ein kunstpädagogisches Symposium von Prof. Dr. Sara Burkhardt

Universitätsmuseum / Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 11 (Löwengebäude) | 06108 Halle (Saale) | Tel.: (0345) 5521733
kustodie@uni-halle.de | www.kustodie.uni-halle.de

ab 17.04. Wechsel deine Perspektive – Ethnologie öffnet Türen

Hallescher Kunstverein e.V.

Geschäftsstelle: Große Klausstraße 18 | 06110 Halle | Tel.: (0345) 2036148 |
www.hallescher-kunstverein.de | kontakt@hallescher-kunstverein.de

Opernhaus Halle/ Operncafé | Universitätsring 24, 06108 Halle (Saale) |

Tel.: 03455110365 | Geöffnet: Di, Mi, Do 10 bis 20 Uhr; Fr 10 bis 23 Uhr; Sa 15 bis 00 Uhr; So- Mo geschlossen

bis 18.06. LA BOHÉME- EIN KUNSTPROJEKT IN DER OPER/ Christiane Budig/Sebastian Gerstengarbe/Sebastian Herzau/Bernd Leistner/Anja Nürnberg/Mike Okay

Kleine Galerie des Halleschen Kunstvereins | Große Klausstraße 18 | Geöffnet: Di – Sa 15 – 18 Uhr

10.04.–06.06. Thomas Leibe – Karikaturen

ab 12.06. Rainer Rausch – Zum 85. Geburtstag

Kunsthalle
"Talstrasse"
Halle (Saale)

The Bond, 2016, 162 x 56 x 50 cm | Foto: Walter Skokanitsch
© Patricia Piccinini. Courtesy of the artist and the Institute for Cultural Exchange

Sonntagskonzerte
im Felsengarten
ab 16. Mai
immer 15.30 Uhr

Patricia
Piccinini
Fremde
Berührung
23.3.–30.6.24

Halle (Saale)

Galerie „Schön & Gut“

Carola Tröbner | Ludwig-Wucherer-Straße 65 | 06108 Halle | Tel.: (0176) 92207579
galerie.schoen.gut@web.de / www.galerie-troebner-halle.de /
Geöffnet: Di–Fr 11–18 Uhr; Do bis 20 Uhr; Sa 11–14 Uhr

ständig: Keramik, Skulpturen, Schmuck / Indiv. Beratung / kostenfr. Anlieferung in Halle
17.04.–25.05. Künstler aller Gewerke von A bis Z, Teil I - von Anka Demme bis Fotis Zaprasis
ab 29.05. Künstler aller Gewerke von A bis Z, Teil II - von Annegret Streu bis Jolanda Olivia Zürcher

Herrnhut

Völkermuseum Herrnhut Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Goethestraße 1 | 02747 Herrnhut | Tel.: (0351) 4914-4261 |
www.skd.museum | voelkerkunde.herrnhut@skd.museum | Geöffnet: Fr–So 9–17 Uhr

ab 09.12. TALANOA- Zusammenkommen. Netzwerk Herrnhut, J. Cook und die Ahnengötter Ozeaniens
Ausstellungen sind wegen der Neukonzeption momentan geschlossen.

Kamenz

Lessing-Museum Literaturmuseum zu Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781)

Lessingplatz 1-3 | 01917 Kamenz | Tel./Fax: (03578) 379111 | 379119 |
www.lessingmuseum.de | Geöffnet: Di–Fr 9–17 Uhr; Sa, So u. Feiertage 13–17 Uhr

ständig: Ausstellung zu Lessings Leben und Werk

Städtische Sammlungen Kamenz in der Galerie im Sakralmuseum / Schulplatz 5 /

Geöffnet: Mo–Fr 10–18 Uhr; Sa, So u. Feiertage 11–16 Uhr

bis 05.05. Holy Altar – DADA Altar. Ein internationales Kunstprojekt von Petra Lorenz

Städtische Sammlungen Kamenz im Malzhaus / Eingang Pulsnitzer Str. 16, Di–So 10–18 Uhr

bis 20.05. Jürgen Haufe: Retrospektive. Malerei, Grafik, Plakate

bis 19. Mai Frank Voigt, Petra Lorenz und Volker Lenkeit | Eine Ausstellung im

DADA-Zentrum, Poststraße 20 | Geöffnet: Fr, Sa, So, 13–18 Uhr

Leipzig

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Kunstsammlungen Dresden | Johannisplatz 5-11 | 04103 Leipzig
Tel.: (0341) 9731900 | mvl-grassimuseum@skd.museum www.grassi-leipzig.de |
www.skd.museum | Geöffnet: Di–So, Feiert. 10–18 Uhr | Eintritt frei

ständig: Projekt REINVENTING GRASSI.SKD - neue Einblicke

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Haus Böttchergäßchen

Böttchergäßchen 3 | 04109 Leipzig | Tel.: (0341) 9651-340, Fax (0341) 9651-352 |
stadtmuseum@leipzig.de | www.stadtmuseum-leipzig.de
Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–18 Uhr

ständig: Kindermuseum „Kinder machen Messe. Eine Zeitreise in die Vergangenheit“

bis 12.05. Leipzig im Umbruch. Ralf Schuhmann. Fotografien 1991 bis 2004

bis 01.09. R.I.P.- Die letzte Adresse. Tod und Bestattungskultur in Leipzig

ab 29.05. „Spürt ihr meine Freude / Hört ihr das Gewitter?“

Queere Geschichten aus Leipzig

WIR SEHEN UNS!



Abbildung: Jacques Cousteau 2013 in Kroatien. Sebastian Gerstengarbe, 2016

Kardinal-Albrecht-Straße 6
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 20 405-68
www.pusch kino.de

Das Pusch kino ist barrierefrei erreichbar.
Die Kinosäle sind klimatisiert.

GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5-11 | 04103 Leipzig | Tel./Fax: (0341) 2229-100 | www.grassimak.de

Geöffnet: Di, Do–So u. Feiertage 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr, Mo geschlossen

ständig: Dreiteilige Dauerausstellung: Antike bis Historismus, Asiatische Kunst - Impulse für Europa, Jugendstil bis Gegenwart

bis 06.10. BEFLÜGELNDES FIEBER. Jugendstil im Grassi

ab 08.05. A CHAIR AND YOU. Inszeniert von Robert Wilson

Studiofoyer: bis 07.04. TRAUMWELTEN DES ART DÉCO

ab 13.04. SEHNSUCHT NACH FERNEN WELTEN.

Ostasiatische Motive auf Art déco-Porzellanen

Foyer: bis 21.04. KINDER.BUCH.KUNST aus den Niederlanden und Flandern

ab 26.04. METALLOBJEKTE ART DÉCO UND NEUE SACHLICHKEIT. Schenkung Jochen Voigt

Deutsches Buch- und Schriftmuseum

Deutscher Platz 1 | 04103 Leipzig | Tel.: 0341 2271-324

www.dnb.de/dbsm | dbsm-info@dnb.de | Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–18 Uhr;

Do 10–20 Uhr, Mo geschlossen | Eintritt frei

ständig: „Zeichen – Bücher – Netze: Von der Keilschrift zum Binärcode“ – 5.000 Jahre Mediengeschichte

bis 28.04. Spector Books: Handapparat. Gutenberg-Preis der Stadt Leipzig 2023

ab 20.03. Schön mich kennenzulernen. Comic und Autobiographie.

Niederlande/Flandern

ab 20.03. Hölle und Paradies. Amsterdam, Querido und die deutsche Exilliteratur

ab 08.05. Wir! 75 Jahre Grundgesetz. Eine Publikationsgeschichte

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Grimmaische Straße 6 | 04109 Leipzig | Tel.: (0341) 22200 | www.hdg.de

zfl@hdg.de | Geöffnet: Di–Fr 9–18 Uhr; Sa, So u. Feiertage 10–18 Uhr | Eintritt frei

ständig: Unsere Geschichte. Diktatur und Demokratie nach 1945

bis 21.07. Hits & Hymnen. Klang der Zeitgeschichte

Museum für Druckkunst

Nonnenstraße 38 | 04229 Leipzig | Tel.: (0341) 231620 |

www.druckkunst-museum.de | Geöffnet: Mi–Fr 10–17 Uhr; Sa, So 11–17 Uhr

ständig: Kulturerbe Drucktechnik erleben. Schriftguss, Satz- und Druck-

verfahren. Führungen nach Vereinbarung. Dienstags: Offene Werkstatt Letterpress.

bis 09.06. RGB - Rot, Grün, Blau. Colour Stories

bis 09.06. Zeit zu Drucken 4

* Klimafreundlich mobil.

culturtraeger fährt mit Lastenrad und nutzt Autos von teilAuto

„Wir haben bereits 9 von 11 wöchentlichen Auslieferungen auf Lastenfahräder und Fahrzeuge von teilAuto umgestellt – Tendenz steigend!“



Medien für Werbung: www.culturtraeger.de

Leipzig

Museum der bildenden Künste Leipzig

Katharinenstraße 10 | 04109 Leipzig | Tel. +Fax: (0341) 216990 | 21699999
mdbk@leipzig.de | www.mdbk.de | Geöffnet: Di, Do–So u. Feiertage 10–18 Uhr; Mi 12–20 Uhr

bis 20.05. Sandra Mujinga. Fleeting Home

bis 16.06 Werner Tübke und Italien

bis 10.08. Bilderkosmos #2. Kunst aus Leipzig

ab 25.04. Leak. Das Ende der Pipeline. Oleksiy Radynski/Philipp Goll/Hito Steyerl

ab 07.06. BMW Photo Award Leipzig. Margit Emmrich/Susanne Keichel/Stephan Takkides

Kustodie | Kunstsammlung Universität Leipzig

Galerie im Neuen Augusteum | Augustusplatz 10 | 04109 Leipzig | Tel./Fax: (0341)
9730170 | 9730179 | www.kustodie.uni-leipzig.de | Geöffnet: Di–Fr 11–14.30 Uhr u.
15–18 Uhr

ab 19.04. Streetwise. Frühe Schablonenkunst an der Universität Leipzig

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Altes Rathaus

Markt 1 | 04109 Leipzig | Tel.: (0341) 9651-340, Fax (0341) 9651-352
stadtmuseum@leipzig.de | www.stadtmuseum-leipzig.de
Geöffnet: Di–So u. Feiertage 10–18 Uhr

ständig: 1. OG: LEIPZIG ORIGINAL. Vom Mittelalter bis zur Völkerschlacht

2. OG: MODERNE ZEITEN. Von der Industrialisierung bis zur Gegenwart

ständig: Bach-Parcours - Ihre smarte Bach-Ver-Führung. Digitaler Rundgang zu J. S. Bach

Leuna

Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Spergauer Straße 41 a | 06237 Leuna | Tel.: (03461) 43-5823
Fax: (03 46 1) 43 - 5825 | www.cce-leuna.de | galerie@cce-leuna.de
Geöffnet: Di, Do 11–17 Uhr; Mi 11–19 Uhr; Fr 11–13 Uhr u. nach Vereinbarung

11.04.–24.05. Moritz Götzke – Eine Ausstellung zum 60. Geburtstag des Künstlers

ab 13.06. ANTOINETTE

Lutherstadt Eisleben

Museum „Luthers Geburtshaus“

Lutherstraße 15 | 06295 Lutherstadt Eisleben | Tel.: (03491) 4203171 |
www.luthermuseen.de | service@luthermuseen.de | Geöffnet: Apr–Okt Mo–So,
10–18 Uhr; Nov–Mär Di–So, 10–17 Uhr; Führungen nach Anmeldung

ständig: Von daher bin ich – Martin Luther in Eisleben

Museum „Luthers Sterbehaus“

Andreaskirchplatz 7 | 06295 Lutherstadt Eisleben | Tel.: (03491) 4203171
www.luthermuseen.de | service@luthermuseen.de | Geöffnet: Apr–Okt Mo–So,
10–18 Uhr; Nov–Mär Di–So 10–17 Uhr; Führungen nach Anmeldung

ständig: Luthers letzter Weg

ab 31.05. 1525! Aufstand für Gerechtigkeit – Teil der Landesausstellung Sachsen-Anhalt „Gerechtigkeit 1525“

Lutherstadt Mansfeld

Museum „Luthers Elternhaus“

Lutherstraße 29 | 06343 Mansfeld-Lutherstadt | Tel.: (03491) 4203171 |
www.luthermuseen.de | service@luthermuseen.de | Geöffnet: Apr–Okt Mo–So,
10–18 Uhr; Nov–Mär Di–So 10–17 Uhr | Führungen nach Anmeldung
ständig: Ich bin ein Mansfeldisch Kind

Lutherstadt Wittenberg

Lutherhaus / Augusteum

Collegienstraße 54 | 06886 Lutherstadt Wittenberg | Tel.: (03491) 4203171
www.luthermuseen.de | service@luthermuseen.de | Geöffnet: Apr–Okt Mo–So
9–18 Uhr; Nov–Mär Di–So 10–17 Uhr | Führungen nach Anmeldung
Das Lutherhaus ist aufgrund von Baumaßnahmen bis Frühjahr 2025 geschlossen.
Dafür ist das Augusteum geöffnet.
bis Frühjahr 2025 Tatort 1522 – Das Escapespecial zur Lutherbibel
bis 06.01.25 Buchstäblich Luther – Facetten eines Reformators
bis 06.01.25 Der Mönch war's! – Kinder-Mitmachausstellung

Cranach-Hof

Markt 4 | 06886 Lutherstadt Wittenberg | Tel.: (03491) 4201912
www.cranach-stiftung.de | Geöffnet: Mo–Sa 10–17 Uhr; So u. Feiertage 13–17 Uhr
ständig: Cranachs Welt. Leben und Werk der Malerfamilie Cranach
bis 05.05. Butzmann, Cranach, Gölzenleuchter – Der Kunstbesitz der
Cranach-Stiftung
ab 18.05. Nach dem Krieg. Paul Klee, Erich Heckel, Heinrich Campendonk u. a.



KULTURHISTORISCHES MUSEUM SCHLOSS MERSEBURG
DIE MERSEBURGER RABENSAGE
VON RABEN UND RABENVÖGELN IN
KULTURGESCHICHTE UND KUNST



Wachtel

RAUB



SÜHNE

Lutherstadt Mansfeld

Melanchthonhaus

Collegienstraße 60 | 06886 Lutherstadt Wittenberg | Tel.: (03491) 4203171 |
www.luthermuseen.de | service@luthermuseen.de | Geöffnet: Apr–Okt Mo–So
10–18 Uhr; Nov–Mär Di–So 10–17 Uhr | Führungen nach Anmeldung
ständig: Philipp Melanchthon: Leben. Werk. Wirkung

Stiftung Christliche Kunst Wittenberg

Schlossplatz 1 | 06886 Lutherstadt Wittenberg | Tel.: (03491) 401146 |
www.christliche-kunst-wittenberg.de | stiftung@christliche-kunst-wittenberg.de
Geöffnet: Di–Sa 10–17 Uhr; So 11.30–17 Uhr

bis 04.08. Im Widerschein des Ich. Vier Künstler der Moderne auf der Suche nach dem religiösen Grund.

Max Slevogt, Max Beckmann, Karl Schmidt-Rottluff, Oskar Kokoschka
CKW im Schloss Wittenberg

Magdeburg

Forum Gestaltung

Brandenburger Straße 9-10 | 39104 Magdeburg | Tel.: (0391) 990 87 611
info@forum-gestaltung.de | www.forum-gestaltung.de |
Geöffnet: Mi–So 14–18 Uhr u. nach Vereinbarung

ständig ganz modern*. Die Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Magdeburg 1793–1963. Dauerausstellung zur Schulgeschichte am historisch angestammten Ort / Schinkel-Vischer-Bau und im TH des Thormählen-Flügels

bis 21.07. Außerhalb: Hans Wewerka und das Westerwälder Steinzeug des Jugendstils / Stadtmuseum Wiesbaden

Galerie Himmelreich

Breiter Weg 213b | 39104 Magdeburg | Tel.: (0391) 5430114 |
info@galerie-himmelreich.de | www.galerie-himmelreich.de |
Geöffnet: Di–Fr 11–17 Uhr; Sa 10–13 Uhr

30.04–31.05. STEREO – SHAPES, Tobias Pfeifer und Kai Hügel, Bildhauerei

ab 04.06. KARL ANTON, Leipzig, Malerei, Grafik

Merseburg

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Domplatz 9 | 06217 Merseburg | Tel.: (03461) 2000
www.museum-merseburg.de | museum.schloss.merseburg@saalekreis.de
Geöffnet: täglich 9–18 Uhr

ständig: Ur- u. Frühgeschichte der Region / mittelalterliche Pfalz-, Bistums- u. Stadtgeschichte / Merseburger Renaissanceschloss 1605-08 / Merseburger Herzogszeit 1657–1738 / Merseburg in Preußen / Hist. Zündgeräte u. Feuerzeuge / Vielfalt, Pracht u. Eleganz – Glasperlarbeiten des 19. u. 20. Jh.

ab 16.03. Die Merseburger Rabensage – Von Raben und Rabenvögeln in Kulturgeschichte und Kunst

Mühlhausen

Museum St. Marien | Müntzergedenkstätte

Bei der Marienkirche | 99974 Mühlhausen | Tel.: (03601) 85660 | www.mhl-museen.de
Fax: (03601) 856626 | info@mhl-museen.de | Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr
Sonderschau „Von Einhörnern und Drachentöttern – Mittelalterliche Kunst aus Thüringen“

Galerie Zimmer am Stadtberg

Goetheweg 28 | 99974 Mühlhausen | Tel.: (03601) 425513 | Geöffnet: Do–So
16–18 Uhr u. nach Vereinbarung

Nordhausen

Kunsthaus Meyenburg

Alexander-Puschkin-Str. 31 | 99734 Nordhausen | Tel./Fax. (03631) 881091 |
898011 | www.kunsthhaus.nordhausen.de | Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr
bis 26.05. Lebensräume – Natur und Mensch. Naturdarstellungen der letzten 125 Jahre
ab 08.06. Mädchen – Mütter – Musen. Die Frau in der Kunst

Quedlinburg

Museum Lyonel Feininger

Schlossberg 11 | 06484 Quedlinburg | Tel.: (03946) 6895930 |
www.museum-feininger.de | museum-feininger@kulturstiftung-st.de |
Geöffnet: siehe Homepage
ab 19.05. Lyonel Feininger. Meister der Moderne
ab 19.05. Moritz Götze - Westlöffel & Ostkaffe



**LEBENSÄÄUME /
MENSCH UND NATUR**
9. März - 26. Mai 2024



Mit Werken von Paul Cézanne, Joan Miró,
Salvador Dalí, Pablo Picasso, Henri Matisse,
Gerhard Richter u.v.a.

kunsthhaus@nordhausen.de
www.nordhausen.de

Wallhausen

Schloss Wallhausen

Schloss 1 | 06528 Wallhausen | Tel.: (034656) 20239 |

www.schlosswallhausen.de | info@schlosswallhausen.de | Geöffnet: Di–Sa 10–16 Uhr; So 10–14 Uhr

ständig: Geschichtsausstellung Otto I.

ab 03.05. „Handwerk im Mittelalter“

ab 03.05. „Innere Landschaften“

Weimar

Galerie Profil Weimar

Geleitstraße 11 | 99423 Weimar | Tel. (03643) 499801 Mobil 0178 7905276 |

www.galerie-profil.de | Geöffnet: Mi–Fr 12–18 Uhr; Sa 10–16 Uhr u.n.V.

ständig: Werke von Künstlern der Galerie u.a. A. Albers, G. Altenbourg, Cl. Berg, R. Bonnard, B. Debus, W. Förster, H. Hüssel, G. Lepke, A. T. Mörstedt, G. Mackensen, R. Münzner, A. F. Schwarzbach, S. Theumer, G. Trendafilov, Th. Ranft, H. Winkler

bis 25.04. Beate Debus - Dynamische Statik / Skulptur, Relief, Zeichnung

27.04.–13.06. Ruth Tesmar - Wahlverwandschaften-Anverwandlungen / Bilder und Objekte

ab 15.06. Roger Bonnard - Malerei Zeichnung Serigrafie

Zeitz

Museum Schloss Moritzburg Zeitz

Schlossstraße 6 | 06712 Zeitz | Tel./Fax.: 03441-212546 / 619331 | www.museum-

moritzburg-zeitz.de | moritzburg@stadt-zeitz.de | Geöffnet: Di–So 10–16 Uhr

ständig Deutsches Kinderwagenmuseum / Mobilar und Kunsthandwerk von der Renaissance bis zum Biedermeier / Himmlisches Streben – Irdisches Leben.

Zeitz unter dem Bischofsstab / Zeit der Herzöge – Barocke Residenzkultur in Zeitz/ Druckkunst / Häuser der Kindheit – Holzschnitte von Johannes Lebek /

Das Kirchenjahr

ab 06.04. Sonnenglanz und Mondenschein – Japan, Tosu und die Zeitzer – 20 Jahre Städtepartnerschaft

bis 04.08. EXLIBRIS im Werk des Holzschneiders Johannes Lebek & 62 Exlibris von Zeitzer Kindern



Halle (Saale)

Werkleitz

Werkleitz Festival 2024 Tank oder Teller

Ausstellung, Filme, Symposion und Exkursionen

31.05.–09.06.2024

Tank-Trog-Teller. So lautet der gängige Dreisatz, der den Konflikt um die Verteilung landwirtschaftlicher Produktion umschreibt: Treibstoff für Maschinen, Futter für Tiere oder Nahrungsmittel für Menschen. Angesichts der gesellschaftlichen Auseinandersetzung über Wege aus der Energiekrise zielt das Werkleitz Festival 2024 Tank oder Teller auf eine Neubetrachtung dieses Konflikts. Ausgangspunkt dieser Betrachtung ist die von Landwirtschaft, Industrie und Bergbau gleichermaßen geprägte Nachbarschaft Halles.

Die Ausstellung im Festivalzentrum verbindet künstlerische und wissenschaftliche Perspektiven aus verschiedenen Zeiten und Orten, um in das Thema hineinzuführen. Das Filmprogramm erweitert diesen Rahmen durch internationale künstlerische Positionen und Publikumsgespräche mit den Filmemacher*innen. Das öffentliche Symposion dient dem Austausch zwischen künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung und landwirtschaftlicher Praxis zu den Themen Kampf um Boden, Transformation und Stadt-Land-Beziehung. Die Exkursionen führen zu landwirtschaftlichen Forschungsorten in Halle und über die Stadtgrenzen hinaus, wie zum Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben (7.6.) und zum Kulturdenkmal und Dauerfeldversuch „Ewiger Roggenanbau“ der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (8.6.). Das komplette Programm des Werkleitz Festivals 2024 mit Informationen zu Öffnungszeiten, Ausstellungsführungen und Veranstaltungen finden Sie online auf der Website: tank-oder-teller.werkleitz.de.

Foto: Mais, © Werkleitz 2023



Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Für die Teilnahme an Exkursionen ist eine Anmeldung erforderlich.

Festivalzentrum:

Große Ulrichstraße 13,
06108 Halle (Saale)

Eröffnung am Freitag, 31.5.,
19 Uhr mit Grußworten,
Rundgang durch die Ausstellung,
DJ-Set

Halle (Saale)

Kunsthalle "Talstrasse"

Patricia Piccinini. Fremde Berührung

22.03.–30.06.2024

Die bisherigen humanistischen Vorstellungen von einer klaren Abgrenzbarkeit zwischen dem Natürlichen und dem Künstlichen werden in jüngster Zeit nicht nur durch künstliche Intelligenz, Gentechnik, Klon-Verfahren etc. radikal in Frage gestellt. Immer häufiger verschwimmen die Grenzen zwischen Menschlichem und Künstlichem, zwischen Vertrautem und Fremdem. Aktuelle gesellschaftliche Strukturen, Normen, Werte und Ansichten müssen hinterfragt und neu gedacht werden. Mit ihren hyperrealistischen Figuren erreicht Patricia Piccinini genau das. Mit unterschiedlichen Medien wie digitaler Fotografie, Silikon oder Plastik kreiert Piccinini künstliche Wesen, die einerseits monströs, andererseits normal und vertraut wirken. Die Arbeiten der Künstlerin zeigen Fantasie-Wesen in alltäglichen Situationen und „zwischenmenschlichen“ Interaktionen, die eine unverkennbare Poesie und Schönheit mit sich bringen. Miteinander, Fürsorge, Empathie und Verbundenheit sind immanente Themen in Piccininis Werk, in welchem sie untersucht wie Beziehungen in Zeiten des Fortschritts und dem daraus resultierenden gesellschaftlichen Wandel eingegangen werden können und was diese Verbindungen ausmacht. Darüber hinaus verweist Piccinini auf umweltspezifische und feministische Fragestellungen. Mit ihren Arbeiten zeigt sie auf, dass im Zeitalter von Bio- und Informationstechnologien klare Abgrenzungen zwischen Natur, Technik, Wissenschaft und Narration immer schwieriger werden und impliziert damit die Überprüfung der Annahme, dass die Natur unter unserer Kontrolle stehe. Piccinini lädt dazu ein, die eigenen Gefühle und Wahrnehmungen bewusst zu machen und zu hinterfragen. Die Künstlerin nimmt uns mit auf eine wundervolle Reise durch ihre ganz eigene Welt, in der Spielerisches und Imaginäres auf Bizarres und Erschreckendes treffen. Die Ausstellung ist in enger Zusammenarbeit der Kunsthalle "Talstrasse" und dem Institut für Kulturaustausch in Tübingen sowie der Künstlerin entstanden.

Patricia Piccinini: The Bond, 2016, Silicone, fibreglass, human hair, clothing
162 x 56 x 50 cm. © Patricia Piccinini Courtesy of the artist and the Institute for Cultural Exchange



sieb-
zig!

Gulliver

Festwoche zum 70. Jubiläum

des Puppentheaters Halle

15. – 22. Juni 2024



Puppentheater

www.puppe70.de

Förderer & Sponsoren:



#modernendenken



Halle (Saale)

Landesmuseum für Vorgeschichte

Magie – Das Schicksal zwingen

bis 13.10.2024

Magie ist in der Kulturgeschichte nahezu allgegenwärtig. In der Sonderausstellung beleuchten außergewöhnliche Objekte aus insgesamt 45 nationalen und internationalen Sammlungen dieses vielschichtige Thema: Von ersten Hinweisen in der Vorgeschichte, über verschiedenste Ausprägungen magischen Denkens in Antike, Mittelalter und Neuzeit bis zu dem anhaltenden ‚Magie-Boom‘, nicht nur in der Populärkultur.

Besonders in unsicheren Zeiten ist der Mensch seit jeher bemüht, positiven Einfluss auf die eigene Existenz zu nehmen. Das Streben nach Liebe, Erfolg oder Gesundheit ist universell. Von den verschiedenen Strategien, derer er sich dazu bedient, stehen Religion und Magie an erster Stelle. Anders als bei der Religion, in der sich der Mensch in der Position des Bittstellers befindet, stellt das magische Handeln eine erlernbare Technik dar, mit der man auch die Naturgesetze bezwingen können soll, um das eigene Schicksal im Diesseits zu beeinflussen.

Erste konkrete Belege finden sich in den antiken Kulturen des Mittelmeerraumes. Übelabwehrende Amulette und Talismane verschiedenster Formen sollen vor alltäglichen Gefahren schützen. Grotteske Bilder und magische Symbole an der Fassade, Bauopfer oder besondere Gegenstände dienten dem Schutz von Häusern. Mit Schadenzauber versuchte man sich seiner Gegner und Feinde zu entledigen, mit dem Liebeszauber eine Person an sich zu binden, zumeist gegen deren Willen. Ein eindrücklicher Beleg hierfür ist die auf dem Foto gezeigte genagelte Holzpuppe. Ebenso alt wie nachvollziehbar ist schließlich auch der Wunsch des Menschen, die Zukunft zu kennen. Mit dem Geist der Aufklärung und der Betonung der Vernunft galt Magie schlussendlich als überkommen. Doch ist der Glaube an Magie nicht verschwunden...

Nagelpuppe, Foto: LDA Sachsen-Anhalt, J. Lipták



Dessau-Roßlau

Kunsthalle Dessau

Gerald Christ – Wildnis II

03.05.–22.06.2024

Ein wie ein Urwald erscheinendes Dickicht befindet sich inmitten von Korn- und Maisfeldern, ein kleiner unzugänglicher Bachlauf direkt jenseits einer Landstraße. Ein sumpfiges Stück Wald, von der Forstwirtschaft nicht genutzt, wird verortet durch einen gelben Stab der Vermessungstechnik. Gerald Christ findet Inseln in der Kulturlandschaft um Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt, Orte an denen die Natur sich ihre Herrschaft über kulturelle Eingriffe erhalten oder zurückerobert hat. Dokumentarisch, als horizontal orientierte fotografische Partituren und in überraschenden Perspektiven präsentiert uns Gerald Christ diese „Wildnis“ in großformatigen Bildtafeln.

BIOGRAFIE:

Geboren in Konstanz am Bodensee, studierte Gerald Christ Deutsche Literatur und Kunstgeschichte an der Universität Konstanz. Nach einer fotografischen Ausbildung bei Francis von Stechow und einem Studium in Kommunikations-Design war er u. a. in Paris und Stuttgart tätig. Eine Theaterproduktion folgte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Das Stipendium an der Akademie Schloss Solitude ermöglichte die Veröffentlichung seiner Klanginstallation und Audio-Produktion »blind date«.

Neben weiteren Veröffentlichungen und der Gestaltung für Kontexte in Kultur und öffentlichem Raum arbeitete Gerald Christ als Projekt- und Teamleiter bei »Metadesign Berlin«. Heute ist er Professor für »Visuelle Kommunikation« in Dessau am Fachbereich Design der Hochschule Anhalt und entwickelt in seinen künstlerischen Projekten Themen mit fotografischen Mitteln.

Eröffnung: 02.05.24, 18 Uhr, Marcus Kaiser, Co-Kurator

Foto: Gerald Christ



www.anhaltischer-kunstverein.de

Erfurt

Galerie Waidspeicher

Lorenz Lindner. Volume Cache

bis 28.04.2024

Lorenz Lindner ist künstlerisch in vielen Disziplinen zuhause und in der Musikszene weltweit unterwegs. In der Galerie Waidspeicher der Kunstmuseen Erfurt inszeniert er eine raumgreifende Gesamtinstallation aus Malerei, Skulptur, Objekt und Sound, die seine vielen Betätigungsfelder ortsspezifisch vereint. Der in Leipzig lebende Künstler Lorenz Lindner schafft in den Bereichen Bildende Kunst und Musik Werke von feinem Gespür für das Unscheinbare und Alltägliche, von großer Komplexität und von subtilem Humor. Seine Arbeiten aus den Genres Malerei, Installation, Objekt- oder Klangkunst wurden in weiten Teilen Deutschlands und verschiedenen Ländern Europas gezeigt. Nun zeigt Lindner in der Galerie Waidspeicher der Kunstmuseen Erfurt eine raumgreifende und ortsspezifische Gesamtinstallation aus diversen künstlerischen Techniken und Medien.

Das Gebäude diente ab 1467 als Lagerstätte für das sogenannte Färberwaid, eine Pflanze, die vornehmlich für die Gewinnung von Blau zum Färben von Textilien verwendet wurde. Anstelle der Färberpflanze versammelt der Künstler die für ihn typischen Kunstwerke aus gefundenen Materialien in den heute als Galerie für zeitgenössische Kunst genutzten Räumen. Der Ausdruck „Volume Cache“ stammt aus der Datenverarbeitung und beschreibt den abstrakten Vorgang der Zwischenablage von Dateien oder Datenblöcken auf einem Speichermedium. Lorenz Lindner widmet sich in seiner gleichnamigen Einzelausstellung dem Begriff selbst und dessen Bestandteilen: Volume für Speicher- oder Lagerplatz respektive Raum zum Deponieren – im digitalen als auch im analogen Sinne. Und Cache für einen Vorgang des temporären Aufbewahrens, wobei die spätere Weiterverwendung offenbleibt.

Cacheum mit Cache . 2024 | Holz, Alkydharz, Latex, Temperafarbe, Autolack, ca 40 x 23 x 16cm; ©Lorenz Lindner



Halle (Saale)

Puppentheater

Die Stadt als Bühne: Puppentheater Halle feiert 70-jähriges Jubiläum mit Festwoche

15.06.–22.06.2024

Als einziges Puppentheater im deutschsprachigen Raum bietet das Puppentheater Halle einen Spielplan, der sich vor allem an erwachsenes Publikum richtet. Durch einzigartige Inszenierungen erlangte es internationale Bekanntheit. 1954 gegründet, schreibt es seine Erfolgsgeschichte seit 70 Jahren fort – wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Vom 15.–22. Juni 2024 begeht das Puppentheater Halle sein 70. Jubiläum mit einem großen Festival, das die Stadt in eine Bühne verwandelt. Sieben Tage lang steht alles unter dem Motto „Gullivers Reisen“, denn während die Puppen für gewöhnlich kleiner als ihre Zuschauenden sind, wird in Jonathan Swifts Jahrhundertroman das Kleine ganz groß – und umgekehrt.

Am 15. und 16. Juni feiert die Festwoche ihren Auftakt im Rahmen eines großen Spektakels mit haleschen Chören und dem französischen Ensemble Plasticiciens Volants, das mit seinen riesigen Puppen weltweit für Aufsehen sorgt. Zwei Tage wird eine 18 Meter große Gulliver-Puppe das Zentrum der Stadt in eine Bühne für Groß und Klein verwandeln – für jeden und bei freiem Eintritt. Vom 19.–21. Juni vereinen sich die Sparten der Bühnen Halle, darunter Schauspiel, Ballett, die Staatskapelle und natürlich das Puppentheater. Jede Sparte gestaltet eine der vier Gulliver-Erzählungen. So werden im Anschluss an das große Eröffnungsspektakel vier eigenständige Inszenierungen auf vier Freilichtbühnen im Stadtraum zu erleben sein.

Am 22. Juni gastiert zum Finale des Gulliver-Festes das renommierte Theater „Titanick“ mit seiner spektakulären Inszenierung „UpsideDown“ – einer 360-Grad-Performance, die eine sieben

Meter hohe Metallkugel in eine aus dem Gleichgewicht geratene Weltbühne verwandelt.

Kontakt
Theaterkasse:
(0345) 5110 77

Foto: Anna Kolata



www.puppe70.de | theaterkasse@buehnen-halle.de

Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

It's all about collecting ...

Expressionismus | Museum | Kolonialismus

Die Sammlung Horn zu Gast in Halle (Saale)

bis 23.06.2024

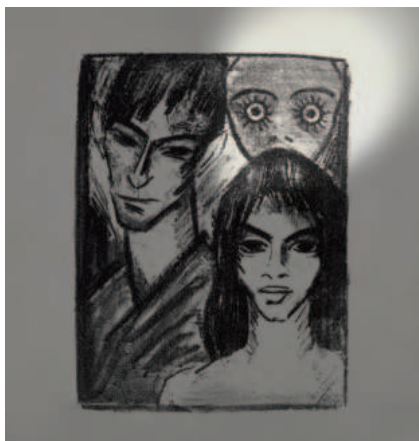
Die Stiftung Rolf Horn aus Schleswig ist mit gut 100 expressionistischen Gemälden, Zeichnungen, Grafiken und Plastiken und einigen nicht-europäischen Werken, wie sie den Expressionisten in Deutschland als Inspiration dienten, zu Gast im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale).

Dies ist Anlass, auch zwei Konvolute zu thematisieren, die in den 1890er Jahren ins Museum kamen: die Melanesien-Sammlung* von Franz Emil Hellwig und die Asien-„Sammlung“** Emil Riebeck's. Beide Konvolute sind heute nur noch rudimentär vorhanden und werden erstmals in einem Ausstellungsprojekt auf der Basis aktueller Forschungen präsentiert. Neben einzigartigen Kunstwerken vereint die Ausstellung die Fragen des Umgangs westlicher Museen mit Werken, die infolge des Kolonialismus in ihre Sammlungen kamen, und nach dem Verhältnis zwischen Expressionismus und Kolonialismus. Sie versteht sich als Einladung, über die koloniale Vergangenheit Deutschlands und den heutigen Umgang damit sowie die Rolle der Kunst der klassischen Moderne in diesem Zusammenhang kritisch nachzudenken.

Die Beschäftigung mit diesen Themen und der Frage, wie heute mit Werken, die infolge des Kolonialismus in das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) kamen, angemessen und respektvoll umgegangen werden muss, darf und sollte, benötigte in der Vorbereitung einen multiperspektivischen Austausch. Gemeinsam mit einem internationalen Beratungsteam wurden die Möglichkeiten, die Werke auszustellen und zu kontextualisieren, und die Notwendigkeiten, den Besucherinnen und Besuchern mehr Informationen als nur die objektbezogenen, sachlichen Fakten mitzugeben, besprochen und die Szenografie der Ausstellung entwickelt.

* Da Hellwig mit eindeutig kommerziellen Vorsätzen und im Rahmen des deutschen Kolonialsystems „sammelte“, ist das Wort Sammlung in Bezug auf ihn durchgestrichen. Riebeck trug seine Objekte mit einem vorwiegend wissenschaftlichen Interesse zusammen. Weil wir jedoch nicht im Detail über die Erwerbsumstände informiert sind, ist das Wort Sammlung in Bezug auf ihn in Anführungszeichen gesetzt.

Otto Mueller: Selbstbildnis mit Modell und Maske (bearbeitet), 1921, Lithografie, 38,5 x 28,9 cm, Stiftung Rolf Horn in der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf, Foto: Stiftung Rolf Horn/Landesmuseen Schleswig-Holstein



Lutherstadt Wittenberg

Augusteum

Buchstäblich Luther. Facetten eines Reformators

bis 06.01.2025

Ob Mönch oder Papstgegner, liebevoller Familienmensch, vor Kraft strotzender Held oder geplagt von großem Leid – Martin Luther hatte zahlreiche Facetten. Die LutherMuseen beleuchten diese nun in einer Sonderausstellung, die sich in besonderer Weise den menschlichen Seiten des Reformators widmet.

Dabei gilt es auch die Widersprüche des wirkmächtigen Theologen in den Blick zu nehmen. Entlang des Alphabets entfalten sich seine Lebensstationen, sein reformatorisches Wirken, aber auch seine Sorgen und Nöte, Beziehungen und Denkweisen. Mal blitzt sein Mut hervor, die Mächtigen seiner Zeit herauszufordern, ein anderes Mal sorgen seine Ansichten heute für Entsetzen.

Wenn sich die Türen des Lutherhauses für die Zeit der energetischen Sanierung schließen, lädt die Ausstellung „Buchstäblich Luther. Facetten eines Reformators“ im benachbarten Augusteum zum Luther-Entdecken ein. Die LutherMuseen präsentieren hier die Glanzstücke ihrer Sammlungen: Luthers Kutte ist ebenso darunter wie die erste Wittenberger Gesamtausgabe der deutschen Bibel und die ausdrucksstarken Cranach-Porträts, die das Bild des Reformators in der Öffentlichkeit bis heute prägen. Ein besonderes Exponat ist eine großformatige Seidenmalerei, die Martin Luther als konfuzianischen Gelehrten zeigt. Dieses Geschenk des koreanischen Künstlers Cho Yong-jin (geb. 1950) ist erstmalig in einer Ausstellung zu sehen. Im Fokus stehen aber auch alltägliche Dinge wie Luthers Verhältnis zum Bier oder seine Frau Katharina von Bora, die ihm erfolgreich Haus und Hof führte. Highlight der Ausstellung

ist zudem die Lutherstube - Herzstück des Lutherhauses, die derzeit aufgrund der Sanierung nicht zugänglich ist. Der authentische Raum, in dem die berühmten Tischreden stattfanden, wird hier als Installation aus Licht und Bild erlebbar.

Ausstellungseinblick, Foto: Luthermuseen



Halle (Saale)

Stadtmuseum

Streit, Zoff & Beef

bis 23.06.2024

„Wie wollen wir uns erinnern?“ ist die zentrale Frage in dem Bereich der Ausstellung „Streit, Zoff & Beef“, wo Besuchende auf hallesche Denkmale treffen. Modelle, Fotos und Originale erzählen deren unterschiedlichen Geschichten nach. Entweder sind sie aus dem Stadtbild verschwunden, wie das Kaiser-Wilhelm-Denkmal am Hansering und die Betonfäuste am Riebeckplatz oder sie präsentieren sich heute in anderer Gestalt, wie die „Flamme der Revolution“, von Einheimischen einfach „Fahne“ genannt. Im Original werden die Reste der teilweise zerstörten Märzkämpfergruppe gezeigt, die ehemals vor dem Stasi-Hauptgebäude in Halle-Neustadt stand.

Alle genannten Denkmale waren oder sind durch gesellschaftliche Umbrüche, in diesen Fällen die Revolution und das Ende der Monarchie 1918 sowie die Wiedervereinigung 1989, stark diskutiert. Was bedeuten sie für die hallesche Erinnerungskultur?

Die Argumentationen um Erinnerungswerte von Denkmalen kreisen um aktuelle Werte und Normen und fragen nach richtig oder falsch. Dieses Thema griffen Jugendliche aus dem Christian-Wolff-Gymnasium in ihrem Animationsfilm um den „Denkmalhotspot Hansering“ auf. Sie illustrieren plastisch die Ereignisse um Kaiser-Wilhelm-Denkmal und Fahnenmonument im Wandel der Zeit.

Die Jahresausstellung des Stadtmuseums fragt, was mit Denkmalen, gerade auch solchen, deren ursprüngliche Intention ‚veraltet‘ ist, noch heute erinnert werden kann und muss. Besuchende sind angehalten, sich zu äußern und können darüber hinaus auch selbst ein Denkmal entwerfen.



Blick in die Ausstellung, Thomas Ziegler,
Foto: Stadtmuseum Halle

Dresden

Kunsthalle im Lipsiusbau, Dresden

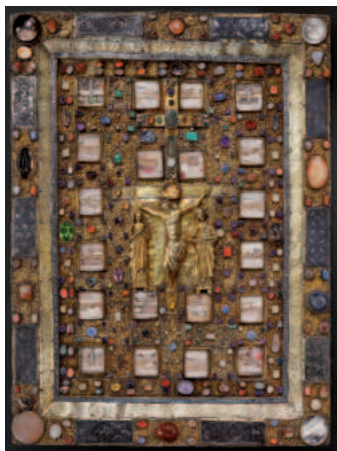
Fragmente der Erinnerung.

Der Schatz des Prager Veitsdoms im Dialog mit Edmund de Waal, Josef Koudelka und Julian Rosefeldt

bis 08.09.2024

Reliquienbüste des hl. Adalbert, Prag, um 1497, Foto: Martin Polák
Staurthek aus der Kirche St. Martin in Trier, Trier, 1266, Foto: Martin Polák

Menschen sind Wesen, die glauben und sich erinnern – sie sind geschichtsbewusste Wesen. Die Ausstellung „Fragmente der Erinnerung“ kombiniert Werk- und Themenkomplexe, die Glauben und Kulturen, aber auch das Erinnern und Festhalten von Erinnerung aufgreifen. Im Zentrum steht der über Jahrhunderte gewachsene Reliquienschatz des Prager Veitsdoms, eine der bedeutsamsten Sammlungen von Belegstücken des



Glaubens, die als heilig und wunderwirkend verehrt wurden. Der Domschatz wird zum Bestand des Dresdner Grünen Gewölbes und zu drei zeitgenössischen Künstlern in Dialog gesetzt. Die historische Sammlung des Domschatzes ist durch die christliche Erlösungshoffnung mit ihren Traditionen geprägt. Dazu bildet das

keramische Werk von Edmund de Waal einen Gegensatz: auch er schafft Sammlungen, doch sind seine Gefäße gleichsam abstrakte Schöpfungen, die mit feinsten Nuancen von Farbe, Form und Rhythmus Räume für Meditation und Reflexion bieten. Fotografien von Josef Koudelka bilden dazu wiederum einen rauen Kontrast, denn sie zeigen die Wirklichkeit der durch die Errichtung der Mauer zwischen Israel und der palästinensischen Westbank zerschnittenen Landschaften – eben jener Region, in der die drei monotheistische Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam ihre Wurzeln und sakralen Stätten haben. Der Film „In the Land of Drought“ von Julian Rosefeldt ruft Erinnerungen an die Urgeschichte der menschlichen Zivilisation wach und fragt nach unserem Geschichtsbewusstsein. Die eindrucksvollen Filmszenen sind in Nordafrika und Deutschland gedreht – und machen auch unser Verhältnis zu Landschaft und Umwelt zum Thema.



www.skdmuseum

Weimar

Klassik Stiftung Weimar

Ambivalente Avantgarde?! Das Bauhaus und der Nationalsozialismus

ab 09.05.2024

Die vermeintlich „gute“ Moderne und das verbrecherische Regime: Das Staatliche Bauhaus und der Nationalsozialismus galten bis weit nach dem Zweiten Weltkrieg als unvereinbare Gegensätze. Es konnte sich daher lange Zeit die Illusion halten, dass die wichtigste Avantgarde-Schule des zwanzigsten Jahrhunderts und alle ihre Angehörigen per se vor jeglicher NS-Ideologie gefeit gewesen waren. Zwar waren nicht wenige Bauhüsler*innen, insbesondere die ehemaligen Lehrenden, 1937 von der Aktion „Entartete Kunst“ betroffen und wurden als Künstler*innen ausgegrenzt. Jedoch beteiligten sich zeitgleich auch zahlreiche ehemalige Studierende an reichsweiten NS-Propagandaausstellungen. Sie stellten ihre Werke auf Kunsthandwerkpräsentationen aus, entwarfen Filmplakate, Möbel, Haushaltsdesign und sogar Hitler-Büsten. Passend zum Themenjahr „Auf/Bruch“ der Klassik Stiftung Weimar widmet sich die Ausstellung „Bauhaus und Nationalsozialismus“ vom 9. Mai bis zum 15. September 2024 erstmals diesem „blinden Fleck“ der Geschichte. Ausgehend von der Frage, welche Bedeutung Künstler*innen und Kunst für eine offene und freiheitliche Gesellschaft einnehmen können, präsentiert die Schau an den drei Orten Bauhaus-Museum Weimar, Museum Neues Weimar und Schiller-Museum 450 Kunst- und Designobjekte aus Privatsammlungen und renommierten Museen in Europa und den USA. Die drei Weimarer Ausstellungsorte bilden dabei auf rund 1.000 qm ein ergänzendes Zeitbild von 1919 – 1945. Dabei wird schnell klar, dass die Moderne niemals immun war gegenüber einer Verführbarkeit und Instrumentalisierung durch totalitäre Regime. Im Rahmen einer gemeinsamen Feier wird am 8. Mai 2024 zusätzlich das Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora eröffnet.

Plakat zur Ausstellung



www.klassik-stiftung.de/bauhaus-und-ns

Impressum 2. Quartal 2024 / 26. Jahrgang

Herausgeber:

Kunstverein "Talstrasse" e.V. / Talstraße 23 /

06120 Halle (Saale)

fon: +49 (0) 345-55 07 510

kim@kunstverein-talstrasse.de / www.kunstverein-talstrasse.de

Redaktionsteam: Matthias Rataiczky / Maximilian Fleischer /

Elisabeth Hildebrandt

Auflage: 20.000

Einträge sind kostenpflichtig. Für Anzeigen fordern Sie bitte unsere Mediadaten an.

Redaktionsschluss für III. Quartal 2024 | 15.05.2024

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben. Die Rechte für Bilder und Texte liegen bei den Autoren, Fotografen und inserierenden Institutionen bzw. bei der VG Bild-Kunst, Bonn.

© Kunstverein "Talstrasse" e.V., Text und Bilder bei den beteiligten Institutionen.

Titel: Anzeige Kunstmuseum Moritzburg, Halle (Saale). 2024



**WIR FÖRDERN KUNST & KULTUR
IN SACHSEN-ANHALT.**

Immer mehr Menschen entscheiden sich bei ihrem Versicherungsschutz für die ÖSA. Aus diesem Grund können wir auch vielfältige soziale und kulturelle Projekte im Land unterstützen.

 Finanzgruppe

ÖSA
Versicherungen

Unser Land.
Unsere Versicherung.
www.oesa.de

NUR DAS BESTE FÜR UNSERE GÄSTE

Museen

Stadtrundgang

Zoobesuch

Bus & Bahn

2

TAGE

24,95

EURO

HALLE★CARD

Einfach mehr sehen!

Museen

Stadtrundgang

Zoobesuch

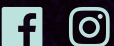
Bus & Bahn



*Direkt
online
kaufen!*



Museums Halle & Leipzig **nacht** **4. Mai** 2024



museumsnacht-halle-leipzig.de